

 <p>(C) HAZ-Hauschild-Archiv, Historisches Museum Hannover</p> <p>HAZ-Hauschild-Archiv, Historisches Museum Hannover / Wilhelm Hauschild [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Flüchtlingsfamilie auf dem Ernst-August-Platz</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Fotografie</p> <p>Inventarnummer: BD 081373</p>
---	--

Beschreibung

Heimatlos

Nach Kriegsende war Hannover als Verkehrsknotenpunkt ein zentraler Anlaufort für Flüchtlinge und Vertriebene. Die von den Siegermächten beschlossene Verschiebung der Grenzen führte dazu, dass mehr als 12 Millionen Menschen ihre Heimat in den ehemals deutschen Ostgebieten verloren. Zur Versorgung der mit der Bahn ankommenden Menschen wurde auf dem Ernst-August-Platz ein Notlager aus Baracken und langen Reihen von Sitzbänken aufgebaut. Es ist auf dem Foto hinter der Flüchtlingsfamilie erkennbar. Nur ein Teil der Vertriebenen blieb hier, dennoch machten sie 1950 mehr als 20% der hannoverschen Bevölkerung aus.

[AF]

Grunddaten

Material/Technik:

S/W-Negativ / fotografiert

Maße:

Ereignisse

Aufgenommen wann

Juli 1946

wer

Wilhelm Hauschild (1902-1983)

wo

Ernst-August-Platz (Hannover)

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Hannover

Schlagworte

- Baracke
- Flucht
- Flüchtling
- Fotografie
- Grenze
- Versorgung
- Vertreibung